



Alleinerziehende Region Basel

INFO 1/08

unterstützt von der Jacqueline Spengler-, der Otto Erich Heynau- und der Anneliese Bochud Zemp- Stiftung

Inhalt

<u>Editorial:</u> Vorstandsarbeit	1
<u>Thema:</u> Caritas-Studie Alleinerziehende	2
<u>Aktuelle Informationen:</u> eifamJOBKURS	3
<u>Aktuell</u>	4
<u>eifam-Anlässe</u>	5
<u>Angebote und Unterstützungen</u>	4
<u>Nützliche Adressen & Telefonnummern</u>	6
<u>Vorstand/Verein/Geschäftsstelle</u>	7

Editorial

Vorstandsarbeit

Liebe Mitglieder von eifam

Auch die Vorstandsmitglieder von eifam sind alle alleinerziehend und haben die unterschiedlichsten persönlichen Lebenssituationen. Alle arbeiten ehrenamtlich neben Kinderbetreuung, Haushalt, Beruf und Freizeit für den Verein. So ist es nur verständlich, dass es in einem Vorstand wie dem unsrigen immer wieder zu Wechselt kommt: Im Klartext zu Abgängen. Im Vorstand sind wir seit Jahren chronisch unterbesetzt. Das macht die Arbeit zuweilen nicht ganz einfach, wenn wir weiterhin so kraftvoll vorwärts arbeiten sollen, was wir nach der Verleihung des Chancengleichheitspreises der beiden Basler Kantone im 2007 erst recht im Sinn haben!

Die Arbeit im Vorstand sollte auf mehr Schultern verteilt werden können:

Wir suchen aktiv nach alleinerziehenden Frauen und Männern, die bereit sind, sich für die Anliegen von Alleinerziehenden einzusetzen und ihren Teil Engagement für eifam im Vorstand zu leisten.

JedeR, die/der sich dafür zur Verfügung stellt, muss selbstverständlich nicht gleich den Karren ziehen. Dabeisein, verstehen, wie der Verein funktioniert, wie der Vorstand arbeitet ist am Anfang das Wichtigste. Je nach Fähigkeiten und Neigungen sind dann Engagement in verschiedenen Bereichen sehr erwünscht:

- Mitgliederaktivitäten
- Mithilfe bei Veranstaltungen und Projekten
- Erstellen dieser, der eifamINFO
- Öffentlichkeits – und Medienarbeit
- Sozialpolitik & Vernetzung
- Mittelbeschaffung
- Finanzen
- Mitarbeiterinnen
- Vereinsführung

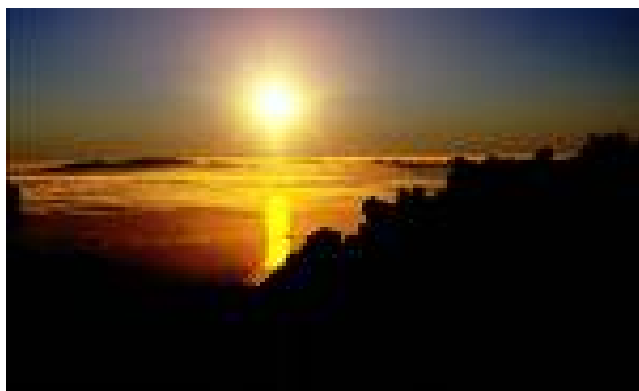
Für alle Aufgaben sind wir um Mithilfe dankbar. Sicher ist es von Nutzen, wenn sich jemand die eine oder andere Aufgabe zutraut oder schon Erfahrung hat – dies ist aber keine Voraussetzung. Wie alle lernen vor allem Alleinerziehende an den gestellten Aufgaben und leisten oft mehr, als sie sich gedacht haben!

Wir freuen uns auf Euer Mitwirken!

Georg Mattmüller, Co-Präsident.

Thema: Diskussionspapier der Caritas Schweiz: Alleinerziehende zwischen Kinderkrippe, Arbeitsplatz und Sozialamt

Ende des vergangenen Jahres hat die Caritas Schweiz eine Studie zu Alleinerziehenden veröffentlicht. Diese Publikation gibt einen wichtigen und äusserst interessanten Überblick über Alleinerziehenden und ihre Lebenssituation in der Schweiz wieder. Dieser soll in der eifamINFO in zusammengefasster Form dargestellt werden. (Die Broschüre kann unter www.caritas.ch unter shop/bücher für 16 Franken bestellt werden.)



1. Einleitung

Im Ersten Abschnitt werden allgemeine Begriffe wie Alleinerziehende Einelternfamilien und Einelternhaushalt erklärt. Die statistischen Zahlen, die zur Studie beigezogen wurden, umfassen den Zeitraum von 1970 bis 2000, in einzelnen Fragen bis 2007. Es werden die familienrechtlichen Voraussetzungen wie Sorge- und Besuchsrecht beschrieben. Die öffentliche Wahrnehmung von Alleinerziehenden (im Weiteren immer als AE abgekürzt) hat sich seit den Siebziger Jahren normalisiert, das heisst AE sind gesellschaftlich „normal“ geworden. Dennoch spiegeln etwa Medien die Lebenssituation nur schematisch wieder: entweder gibt es chicke oder bemitleidenswerte, armutsbezogene Portraits über erfolgreiche alleinerziehende Mütter. Auch ist das Stigma, selber für die Situation verantwortlich zu sein noch nicht weg.

2. Erwerbstätigkeit

AE sind mehr erwerbstätig wie etwa Mütter in Partnerschaften. In Anstellungsprozenten:

	AE	Andere Mütter
Keine Arbeit	13.9%	28.7
Unter 50%	16.8%	24.1%
Über 50%	39.9	28.3%
Über 90%	29.4%	18.9%

Es gibt auffällige Veränderungen der Erwerbstätigkeit bei speziellen Ereignissen im Leben, etwa der Trennung, der Scheidung oder das Alter des jüngsten Kindes. Dies ist meist eine neue oder höhere Erwerbstätigkeit. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hängt stark von den Bedingungen der Arbeitgeber ab, die sehr unterschiedlich sind: öffentliche oder grosse Arbeitgeber ermöglichen eher flexible Arbeitszeiten oder bieten Betreuungsangebote an wie kleinere oder private Arbeitgeber. Der Bedarf an familienergänzenden Massnahmen ist gross, fehlten etwa im Jahr 2004 rund 120'000 Betreuungsplätze für Kinder. AE arbeiten im Vergleich zu anderen Mütter eher im klassischen Dienstleistungsbereich (pädagogische, pflegerische Berufe, Gastronomie und Raumpflege) und machen weniger Karriere. Das durchschnittliche Einkommen von AE liegt bei 3922 Franken, das Vergleichseinkommen bei 55% vom Durchschnittseinkommen der Bevölkerung. Paare mit einem Kind liegen mit 118% wie Paare mit zwei Kindern mit 103% über dem Durchschnitt. AE verdienen somit rund die Hälfte oder können sich anders ausgedrückt rund die Hälfte von anderen Familien leisten. Gründe dafür sind die schlechtere Entlohnung von Frauen (rund -20%) und die oft schlechtere berufliche Qualifikation von AE.

Alleinerziehende Väter unterscheiden sich von den nicht geschiedenen und getrennten Männern in der Regel nicht so stark. Dies liegt daran, dass sie eher ältere Kinder haben und tendenziell in besser bezahlten Berufen arbeiten. In Wie weit auch das gängige Gesellschaftsverständnis oder eine fehlende Alimente eine Rolle spielt, ist ungeklärt.

3. Alimente und Kinderkosten

AE tragen höhere Kinderkosten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Einkommen oft (ohne Alimente) nur durch ein Einkommen erzielt werden muss und dass bei Paaren die Kinderbetreuung nicht oder weniger ins Gewicht fällt.

Folgende Tabelle verdeutlicht dies:

In CHF	Direkte Kosten	Indirekte Kosten	Total
AE + 1K	1800	3100	4900
Paar + 1K	1400	2000	3400

Kann das Einkommen nicht eingebracht werden, sind Alimente ein wichtiger Faktor. Die Alimente entsprechen meist nicht den Kinderkosten (z.B. durchschnittlich für BS: 900 Franken für

drei Kinder pro Monat). Ein Problem sind Alimente besonders, wenn diese nicht, nur teilweise oder nicht rechtzeitig erbracht werden. Die Bevorschussung der Alimente durch den Staat hilft da aus, allerdings nur bis zu einem Einkommen von 5400 Franken im Monat, danach fällt diese komplett weg. Erhebungen ergeben aus verschiedenen Kantonen, dass rund ein Fünftel, also rund 20% aller AE, eine Bevorschussung erhalten. Dies entspricht auch dem internationalen Durchschnitt. Lediglich rund 15% der Zahlungsunwilligen können selber eine Sozialabhängige Situation ausweisen. Zu den so genannten Transferzahlungen gehören neben der Alimentebeschussung auch die Alimente an sich, Verwandtenunterstützungen, oder etwa Stipendien. Der Anteil des Einkommens an Transferzahlungen bei AE ist 5x höher wie im Durchschnitt der Bevölkerung. Alleinerziehende sind 2-3mal häufiger als andere Erziehende auf Sozialhilfe angewiesen.

(Der zweite Teil der Zusammenfassung folgt in der kommenden eifamINFO 2-08)

Aktuelle Informationen

So schwierig wie es ist, alleinerziehend zu sein, so schwierig ist es auch, seinen Weg neu zu beschreiten. etwa in einem sozialen Netz, das jede und jeder haben oder erarbeiten soll. Deshalb bietet eifam mit einem professionellen Anbieter in der beruflichen Integration ein Angebot: den **eifamJOBKURS** an:

Wie finde ich meinen Weg in eine berufliche Tätigkeit? Wie verbinde ich Arbeiten mit meinen Familienpflichten? Worauf muss ich als AlleinerziehendeR besonders achten?

Alleinerziehende sind in unserer Gesellschaft mit vielen Problemen konfrontiert, die einer Arbeitsaufnahme im Wege stehen, wie z.B.

- Organisieren der Kinderbetreuung,
- Einbinden Kinder in Familienverantwortung,
- realistisches Planen eines den persönlichen Kräfte- und den Familienressourcen entsprechenden Arbeitseinsatzes,
- Finden eines geeigneten Arbeitsplatzes oder das Kreieren eines eigenen Arbeitsplatzes als SelbständigEr.
- Das Vorhandensein von massiven Vorurteilen gegenüber Alleinerziehenden, die längere Zeit ohne Erwerbsarbeit waren.

eifam möchte **Nicht-Sozialhilfebeziehende einbeziehen, die nicht von der Sozialhilfe leben,**

die sich das Angebot aus eigenen Mitteln nicht leisten können.

Das neue Integrationsangebot für Alleinerziehende soll folgende Ziele abdecken:

- Aufzeigen von Lösungsansätzen, Familie und Erwerbsarbeit zu kombinieren,
- Umgang mit der Mehrfachbelastung durch Arbeit, Haushalt und Kinderbetreuung,
- Definition eines entsprechenden Einsatzfeldes unter Berücksichtigung der eigenen Fähigkeiten, Ausbildung und eigener Zeit.
- Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen und -techniken,

Das Integrationsprogramm ist zweigegliedert:

Einelternfamilien-Themen

- Du organisierst eine gute Kinderbetreuung.
- Du bindest die Kinder in Familienarbeit ein.
- Du planst und realisierst deinen persönlichen und familiär sinnvollen Arbeitseinsatz.
- Du kannst den andern Elternteil angemessen in die neuen Arbeitsperspektiven einbinden.

Arbeitsmarkt-Themen und -Ziele

- Du erlernst die Standards des Arbeitsmarktes.
- Du erfährst die eigenen Fähigkeiten in einem Kompetenzen-Parcours, klärst Fragen in der internen Berufsberatung und definierst realistische berufliche Ziele.
- Du kannst Stellenangebote beurteilen und dich auf dem Arbeitsmarkt informieren.
- Du bringst die Bewerbungsunterlagen auf den neusten Stand.
- Du erstellst persönliche Bewerbungen.

In der zweiten Programmhälfte arbeiten die TeilnehmerInnen mit hoher Eigenaktivität und Unterstützung von ausgebildeten Fachleuten in einer **Bewerbungswerkstatt** an folgenden Themen:

- Du findest mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Infrastruktur (Internet, Tageszeitungen, Fachzeitschriften, Telefon) für dich passende Stellen.
- Du bewirbst dich laufend auf passende Stellen mit individuellem Bewerbungsschreiben
- Du gehst vorbereitet in Bewerbungsgespräche und führst diese wirkungsvoll.

. Kursdaten		MO 14 – 17h	DO 14 – 17 h
1. Programmhälfte: Kurs	7.4. – 26.6.08		
2. Programmhälfte: Bewerbungswerkstatt	30.6 – 7.8.08		
	11.9 – 25.9.08		

Kosten: CHF 6'600.- (eifam= Rabatt 1000 CHF)

Kontakt: eifam, 061 333 33 93, info@eifam.ch

Aktuell

Fit in den Tag mit Pilates – Spezialangebot für eifams!

Elisabeth Moser, Studio für Tanz und Gymnastik und seit mehr als 20 Jahren eifam-Mitglied, bietet speziell für eifam-Mitglieder einen **PILATES-Kurs** zu günstigen Bedingungen an.

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen, meist vernachlässigten Muskelgruppen angesprochen werden, die jedoch in besonderem Mass für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen. Das Training schliesst Kraft-, Dehnübungen und die bewusste Atmung ein.

Zeit: Mittwoch 9h00-9h45 oder

Donnerstag 20h15-21h00

Ort: Studio für Tanz und Gymnastik, St. Johannis-Vorstadt 70, 4056 Basel

Kosten: 65.- Fr. pro Quartal für 1 Lektion à 45Min. pro Woche

Anmeldung: Tel. 061 283 83 82 oder per Mail an info@elisamos.ch



Beratung rund ums Kind

Margreth von Holt, Innere Margarethenstr. 19
4051 Basel; T 061 271 75 78

Fax 061 283 13 78; mvholt@bluewin.ch

FrauenFeiern in der Clarakirche

Jeweils am 1. Freitag im Monat, 18.30 Uhr,
Gottesdienst mit der Ökum. Frauenbewegung

Wendo-Kurse für Mädchen

Holla Wendo-Kurse in **Basel und Liestal**,
Selbstverteidigung und Selbstbehauptung
für Mädchen,

- von 5-6 Jahren: Grundkurse 1-3

- von 7-10 Jahren: Grund- und Aufbaukurse

- von 11-14 Jahren: Grund- und Aufbaukurse.

Mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein für
Frauen jeden Alters:

Information/Anmeldung: Tel/Fax 061 361 15 66
sowie holla.bs@web.de und www.holla.ch

eifam – Anlässe

• **eifamAUSFLUG**

Im Rahmen des **eifamBRUNCH** am **13.4.08** werden wir mit Interessierten einen oder mehrere Ausflüge für Sommer/ Herbst 2008 planen. Alle, die gerne an einem Ausflug teilnehmen oder einen Ausflug (mit-) organisieren möchten, sind herzlich eingeladen, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Diejenigen, die am Brunch nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich unabhängig davon mit uns in Verbindung zu setzen und Vorschläge einzubringen oder ihre Mithilfe anzubieten.

Merkt Euch bitte schon jetzt den Sonntag, 1. Juni 08 als Ausflugstermin vor!

- Genauere Informationen erhaltet Ihr per e-mail oder über die eifam-Geschäftsstelle. Karin Koller Tel. 061/601 04 65, Angela Moser 061/691 09 20

• **eifamBRUNCH: Gegen den allsonntäglichen Blues:**

Komm doch am Sonntagmorgen ins Familienzentrum im Gundeldingerfeld. eifam bringt Kaffee und Zopf, Du bringst Dich, Deine Kinder und alles andere mit!

Wann:

13.4./25.5./22.6./24.8/19.10./9.11./7.12. jeweils von 10 – 14h. **Wo:** Familienzentrum Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel (zu Fuss 7 Min. vom Bahnhof)

Infos bei Evelyn Stucki, Tel 061 382 90 14

- **eifamPALAVER:** eifam organisiert regelmässig offene Gesprächsrunden für alleine und zu zweit Erziehende. **Wo:** Unternehmen Mitte, Gerbergasse in Basel. **Wann:** jeweils mittwochs um 19.00h. Die Veranstaltungen sind kostenlos, die Konsumation bezahlt jeder selbst, die Diskussionsrunde ist rauchfrei. Unsere Ziele sind:

- Gesprächsbegegnungen schaffen
- Gedankenaustausch fördern
- Bewusste Themengestaltung
- Förderung der persönlichen, individuellen Weiterentwicklung

20.02.08: Thema neue Partnerschaft:

Ist: das der neue Papa, Mama?

12.03.08: Thema Arbeit:

Chef, ich geh jetzt nach Hause!

16.04.08: Thema Geld:

Taschengeld gibt's das nächste Jahr!

14.05.08: Thema Selbstbild und Aufgabe:

Wo bleibt eigentlich die Zeit für mich?

Angebote und Unterstützungen

eifamKONTAKTPERSONEN

- Blatter, Simone(neu):**Münchenstein**; Tel. 061/ 411 21 70
- Eiholzer, Elisabeth:**Kleinbasel**; Tel. 061/ 693 40 28
e.eiholzer@freesurf.ch
- Frankhauser, Brigitte:**Riehen**; Tel. 077/ 416 58 21
apassionata@freesurf.ch
- Häring, Viviana:**Aesch**; Tel. 061/ 751 25 54
v.haering-piana@intergga.ch
- Hofer, Katrin:**Thierstein/ Laufental**; Tel. 079/ 419 94 80
solo-familiar@gmx.ch
- Ries, Miranda:**Oberes Baselbiet**; Tel. 061/ 931 22 86
miranda.ries@freesurf.ch
- Müller, Franziska:**Reinach**; Tel.061/ 712 20 45
Franziska.mueller@intergga.ch

eifamBABYSITTERSUBVENTIONEN

eifamMITGLIEDER erhalten 7 Franken Babysittersubvention pro Stunde

- Die Babysitter-Subventionen sollen eifam-Mitgliedern ermöglichen, einfach ab und zu unbelastet auszugehen
- Das Angebot kann nur von Vereinsmitgliedern in Anspruch genommen werden. **Der jährliche Mitgliederbeitrag muss bezahlt sein.**
- eifam-Mitglieder müssen einen Antrag für die Babysitter-Subventionen stellen (Antragsformular).
- Voraussetzung sind knappe finanzielle Verhältnisse, die es nicht erlauben, Ausgaben für den Ausgang und zusätzlich noch Babysitterkosten aufzuwenden.
- Es werden **monatlich maximal 12 Stunden** à Fr. 7.00 entschädigt. Es werden nur Babysittersubventionen für zwei Monate rückwirkend ausbezahlt. Die Abrechnung erfolgt per Abrechnungsfomular.
- eifam vermittelt keine Babysitter. Antrags- und Abrechnungsfomular können gegen ein frankiertes und rückadressiertes Couvert bestellt oder per E-Mail angefordert werden bei: eifam "Babysitter", Postfach, 4018 Basel, Tel: 061 / 333 33 93; info@eifam.ch

eifam–Unterstützung

eifam–Mitglieder können über den Verein **finanzielle Unterstützung** erhalten:

- bei akuten finanziellen Notlagen
 - für gesundheitlich notwendige Massnahmen
 - für vorübergehende Entlastung
 - für Sport- und Musikurse der Kinder
 - für die Weiterbildung, einen Kurs
 - für Ferienlager und Ferienaufenthalte
- Informationen zu den Bezugsvoraussetzungen und Bestellung der Antragsformulare bei eifam, Postfach 469, 4005 Basel, Tel 061 / 681 67 01, info@eifam.ch

Babysittervermittlung

Schweizerisches Rotes Kreuz

Babysittervermittlung: Rotes Kreuz BS unter 061 / 312 56 56 und bei Rotes Kreuz BL unter 061 / 901 90 00. Das SRK vermittelt BabysitterInnen, die einen Babysitting-Kurs beim SRK absolviert haben. Das SRK schliesst für die BabysitterInnen eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Die Beanspruchung der Vermittlung durch das SRK kostet pro Jahr Fr. 50.– und eine einmalige Aufnahmegebühr von Fr. 50.–. Das SRK vermittelt auch Familienentlastung

bei Unfall, Krankheit oder Überforderungssituation der Erziehungsperson sowie Hütedienst für kranke Kinder.

CARITAS-Markt-Karte



Mit dieser Karte kannst Du im Lebensmittelladen der Caritas an der Ochsengasse 12 in Basel **günstige Lebensmittel** einkaufen. Info: Tel 061 / 681 49 16 von Montag bis Freitag, 14:00 bis 17:30 Uhr

Die CARITAS-Karte kannst Du beziehen bei:

- eifam Alleinerziehende Region Basel; Sozialhilfe der Stadt Basel; Basler Frauenverein; Amt für Sozialbeiträge; Plusminus; CARITAS beider Basel; Familien die den FamilienpassPLUS besitzen, sind mit diesem Pass bezugsberechtigt

Du benötigst ein Passfoto und den Nachweis, dass Du zur Zeit Anspruch auf finanzielle Unterstützung hast, z.B. bei:

- der Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen zu Renten oder Krankenkassen-Prämienverbilligung oder bei Lohnverwaltung oder Schuldensanierung

Tischlein deck Dich!

Tischlein deck dich verteilt kostenlos Lebensmittel an bedürftige Menschen. **Abgabestellen:** In der Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, 4051 Basel und in der Matthäus Kirche, Feldbergstr., 4057 Basel, jeden Freitag von 10:15 – 11:15 h. Bezugsberechtigt ist, wer an der Existenzgrenze leben muss und einen **Bezugsausweis** hat.

Für 2008 können neue Bezugsausweise bei eifam bezogen werden. Bestellen bei: eifam, Postfach, 4018 Basel. Bitte Einkommensnachweis oder Sozialhilfebeleg oder Familienpass plus beilegen. Die Gesuche werden nach ihrem zeitlichen Eingang behandelt. Vereinsmitglieder, die bereits Babysittersubventionen bewilligt oder Unterstützung von uns erhalten haben, können den Antrag stellen, ohne die Einkommensunterlagen nochmals einzuschicken.

SVAMV-Fonds

Die schweizerische Dachorganisation der Alleinerziehenden hat zwei Fonds:

- Stipendienfonds für Alleinerziehende
 - Fonds für spez. Zwecke – Unterstützung der Selbsthilfe
- Unterlagen und Antrag: SVAMV, PF 334, 3000 Bern 6, T: 031 / 351 77 71; Di – Fr: 9 – 12h; E-Mail info@svamv.ch

Ferientipps

SVAMV, Schweizerischer Verband für alleinerziehende Mütter und Väter – www.svamv-fsfm.ch gibt eine jährlich aktualisierte Liste über *Ferien und Ferienkurse* heraus. Diese kann bestellt werden beim SVAMV-Zentralsekretariat. Postfach 199, 3000 Bern 16; T: 031 351 77 71 (Di-Fr 9-12h); svamv@bluewin.ch.

Günstige Erholungsferien in Hotels, Gastfamilien, Lagern, bietet das Kinderhilfswerk KOVIVE an

Familien erhalten den KOVIVE-Ferientipp gratis (mit einem frankierten und adressierten Antwortkuvert C5) bei: KOVIVE, St. Karlstrasse 70, 6004 Luzern oder unter info@kovive.ch, Informationen auch auf www.kovive.ch

Nützliche Telefonnummern, Adressen, & Beratungsstellen

Notfall Nummern

- **Telefonhilfe - die dargebotene Hand: Tel. 143**
- **Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche: Tel. 147**
- **Elternnotruf: 061 / 261 10 60**
Elternnotruf beider Basel, rund um die Uhr
www.elternnotruf-bsbl.ch
- **Kinderspital, Notfallzentrale beider Basel:**
061 / 685 65 65, www.ukbb.ch
- **Schreispprechstunde Kinderspital beider Basel:**
061 / 685 65 65, www.ukbb.ch
- **Opferhilfe beider Basel, Limit, Frauenberatung gegen Gewalt, Steinenring 53, Basel,**
061 205 09 10, www.opferhilfe-bb.ch
- **Frauenhaus: 061 / 681 66 33, www.frauenhaus-schweiz.ch**
- **Verdacht auf Vergiftung: 145 oder 044 / 251 51 51**
Toxikologisches Informationszentrum
- **Polizei notruf 117**

Tagesbetreuung

- **Tagesheimvermittlung BS: 061 / 267 46 14**
Weisse Gasse 15, 4001 Basel, regula.weber@bs.ch
www.tagesbetreuung.bs.ch
- **Tagesfamilien Basel-Stadt: 061 / 260 20 60**
Weisse Gasse 15, Postfach 1028, 4001 Basel
www.tagesfamilien.org
- **Tagesheimvermittlung BL**
bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung
- **Verein Tagesfamilien**
Oberes Baselbiet: 061 / 971 12 73
Hauptstrasse 55, 4450 Sissach
Umgebung Liestal: 061 / 902 00 40
Gasstrasse 25, 4410 Liestal
- **Entlastungsangebote Schweiz. Rotes Kreuz**
Hütendienst für kranke Kinder: **061 319 56 51**
Familienentlastung: **061 319 56 52**
Babysittervermittlung: **061 319 56 56**
Schweiz. Rotes Kreuz, Engelgasse 114, 4052 Basel,
www.srk-basel.ch
Schweiz. Rotes Kreuz, Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal,
061 901 90 00
- **Übersicht BS und BL**
www.kissnordwestschweiz.ch

Beratungsstellen BS und BL

- **Infobüro eifam, : 061 333 33 93, info@eifam.ch**
Informationen für Alleinerziehende, www.eifam.ch
- **Frauenberatung des Basler Frauenvereins:**
061 / 260 92 80, Heuberg 6, 4003 Basel
- **Nottelefon, Opferhilfe, Beratungsstelle Frauenhaus, Triangel** (für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche (www.triangel-basel.ch) alle neu: Steinenring 53, 4051 Basel, Tel **061 205 09 10**
- **Frauenberatungsstelle Ref. Kirche BS: 061 / 264 92 14**
Leonhardskirchplatz 11, 4051 Basel
- **Männerbüro Beratungsstelle für Männer:**
061 / 691 02 02, Drahtzugstrasse 28, 4057 Basel
- **Familien und Erziehungsberatung: 061 / 686 68 68**
Greifengasse 23, 4058 Basel,
www.familienberatungbasel.ch

- **Mütter- und Väterberatung Basel-Stadt:**
061 / 683 38 66, für Eltern von Säuglingen und Kindern bis zum 4. Altersjahr; Auskunft und Beratung von 8:00 bis 9:30 Uhr Clarastrasse 13, 4058 Basel
- **GGG Wegweiser:**
Information, Schreibdienst und Begleitedienst
061 / 269 97 93, Im Schmiedenhof 10, 4001 Basel
- **Rechtsauskunft des Zivilgerichtes: 061 / 267 64 02**
ohne Anmeldung, MO / FR allgemeine Rechtsauskunft, DI / DO Ehe- und Familienrecht, jeweils ab 13h15 –15h Bäumleingasse 5 (2. Stock); 4051 Basel
- **AKJS Kindes- und Jugendschutz der Vormundschaftsbehörde: 061 / 270 88 30**
Anlauf-, Informations- und Kriseninterventionsstelle, Leonhardsstrasse 45, 4051 Basel
- **Kinderbüro Basel-Stadt: 061 / 263 33 55**
Ablaufstelle für Kinderanliegen und Kinderrechte, Auf der Lyss 20, 4051 Basel
- **Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen BL:**
061 / 921 60 13, Rathausstrasse 6, 4410 Liestal
061 / 413 24 00, Hauptstr. 85, 4102 Binningen
Rechtsberatung BL: frauenplus, Tel 061 921 60 20
Büchelstrasse 6, 4410 Liestal,
- **Ombudsstelle BS: 061 261 60 50**
Vermittlung zwischen Staat und Einwohner/innen
Freie Strasse 62, 4051 Basel
- **Ombudsstelle BL: 061 / 925 62 90**
Vermittlung zwischen Staat und Einwohner/innen
Rheinstrasse 28, 4410 Liestal
- **Psychotherapieplatzvermittlung: 061 303 12 12**,
VPB/PPB, www.psychotherapeuten-bsbl.ch
- **Zentrum für Männerfragen: 061 222 27 00**
Beratung für Männer
Ochsengasse 12, 4058 Basel, zimb@tele2.ch

Finanzen

- **Inkasso- und Bevorschussung Alimente BS:**
061 / 267 80 83 /84 /86
Vormundschaftsbehörde, Rheinsprung 16, 4051 Basel
- **Inkasso- und Bevorschussung Alimente BL:**
061 / 925 56 45
Sozialamt, Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal
- **Budgetberatung Plusminus: 061 / 695 88 22,**
info@plusminus.ch, Ochsengasse 12, 4058 Basel
- **Schuldenberatung Plusminus: 061 / 695 88 22,**
info@plusminus.ch, Ochsengasse 12, 4058 Basel,
www.plusminus.ch
- **Budgetberatung BL: 061 / 921 60 20**
frauenplus, Büchelstrasse 6, 4410 Liestal
- **Fachstelle für Schuldenfragen BL: 061 / 462 03 73**
Hauptstrasse 18, 4132 MuttENZ
- **Amt für Sozialbeiträge, 061 267 86 65**
Grenzacherstrasse 62, 4058 Basel, Beiträge an Krankenkassenprämien und Mietzinsbeiträge
- **Sozialversicherungsanstalt BL, 061 425 25 25,**
Hauptstrasse 109, 4102 Binningen,
Krankenkassenprämien Verbilligung,
- **Gemeinden BL: Mietzinsbeiträge**

Vorstand

Co-Präsidentin
Chavanne Liliane, Wettsteinallee 101, 4058 Basel,
P: 061 / 302 45 77
Liliane.chavanne@psag.ch

Kälin-Kern Beatrix, In den Ziegelhöfen 43, 4054 Basel
P: 061 / 302 56 25 Handy: 076 / 328 56 25
B.Kaelin@tiscalinet.ch

Kaufmann Danielle, Eichenstrasse 31, 4054 Basel
P: 061 / 301 06 00
daniellekaufmann@hotmail.com

Koller Karin, Witlingerstrasse 190, 4058 Basel
P: 061 / 601 04 65
koller2@tiscalinet.ch

Co-Präsident
Mattmüller Georg, Spalentorweg 9, 4051 Basel
P: 061 / 262 29 29 G: 061 / 205 29 29
mattmueller@freesurf.ch

Moser Angela, Riehentorstr. 5, 4058 Basel
P: 061 / 691 09 20
mosera@web.de

Stucki Evelyn, Burgfelderstr. 57, 4055 Basel
P: 061 / 382 90 14
e.m.stucki@freesurf.ch

(Stand seit Januar 2008)

Impressum:

Herausgeberin: eifam Alleinerziehende Region Basel (Verein Einelternfamilien Region Basel), **Druck:** Dreispitz-Druck, Lyonstrasse 30, 4008 Basel

Beiträge: Jeder Beitrag ist herzlich willkommen (längere Beiträge bitte elektronisch) an: Judith Trinkler, Postfach 565, 4005 Basel, oder ju.trinkler@gmx.ch. Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Autorinnen und Autoren veröffentlicht.

Wir behalten uns Kürzungen oder Ablehnungen vor. **Redaktionschluss** für die nächste Ausgabe ist der **30.4.08** Danke für die Einhaltung dieser Frist!

eifamINFOBÜRO

Dora Vital
Postfach
4018 Basel

info@eifam.ch

Telefon 061 / 333 33 93
Telefonzeiten **Dienstag** 14-16 Uhr / 18 -20 Uhr
Donnerstag 9-11 Uhr



Der Verein eifam – Alleinerziehende der Region Basel steht unter dem Patronat der GGG Gesellschaft für das Gute und gemeinnützige Basel

Der Verein eifam wird im Wesentlichen unterstützt durch die:

Jacqueline Spengler-Stiftung

Otto Erich Heynau-Stiftung

Anneliese Bochud-Zemp-Stiftung

Immer wichtig!

Die Geschäftsstelle hat eine E-Mail-Liste aller Vereinsmitglieder erstellt. Bitte meldet uns Eure neuen E-Mail-Adressen und Änderungen unter info@eifam.ch oder per Post mit genauer Namens- und Adressangabe an: Verein eifam, Postfach, 4018 Basel

Immer eine Information Wert:

www.eifam.ch

eifamGESCHÄFTSSTELLE

Corinne Banora
Postfach
4018 Basel

Info@eifam.ch